

Tag der Gemeinsamkeiten

Große Fahrzeugübergabe auf dem Flugplatz in Manching

Im Rahmen eines Festaktes übergab Bayerns Innenminister *Joachim Herrmann* im Beisein von Bundesinnenminister *Dr. Thomas de Maizière* am 24. Oktober 2015 auf dem Flugplatz in Manching 70 vom Freistaat Bayern und vom Bund finanzierte Fahrzeuge des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes an Feuerwehren und freiwillige Hilfsorganisationen (Investitionswert 12 Millionen €). Dabei waren Spitzenvertreter der Feuerwehren und der freiwilligen Hilfsorganisationen (Arbeiter-Samariter-Bund, Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) sowie des Technischen Hilfswerks anwesend.

In seiner Festansprache vor rund 500 Teilnehmern ging Innenminister Herrmann ausführlich auf die Notwendigkeit engagierter Helfer in der Gefahrenabwehr ein: „In Bayern leben, heißt sicherer leben. Die Sicherheit unserer Bevölkerung hat für mich oberste Priorität. Denn Sicherheit ist die Grundlage unserer Freiheit und nicht zuletzt auch unseres Lebensgefühls. All dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das tagtägliche Werk vieler. Unsere hoch motivierten Einsatzkräfte gehören dazu. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank und Anerkennung.“

Herrmann betonte darüber hinaus, wie wichtig in Anbetracht der großen Herausforderungen im Sicherheitsbereich neben einer effizienten Organisation die ständige Ergänzung und Verbesserung der Ausstattung sei. Der Bund und der Freistaat würden deshalb den Feuerwehren und freiwilligen Hilfsorganisationen in Bayern auch eine besondere Ausstattung zur Gefahrenabwehr im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz zur Verfügung stellen.

Allein Bayern hat seit dem Doppelhaushalt 2009/2010 ein eigenes

Investitions- und Beschaffungsprogramm in Höhe von 40 Millionen Euro aufgelegt. In Manching wurden daraus – vom Freistaat finanzierte – 16 Mannschaftstransportwagen und drei Abrollbehälter Dekontamination übergeben. Ebenso wurden 15 Gerätewagen Sanität, 21 Gerätewagen Dekontamination, sieben Schlauchwagen und 16 Löschgruppenfahrzeuge, die der Bund im Rahmen seiner Zuständigkeit finanzierte, offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Ausrüstung wird auf ganz Bayern verteilt, damit Material und Einsatzkräfte im Ernstfall schnell zum jeweiligen Einsatzort transportiert werden können.

Dass die Fahrzeuge keine „Schönwetter-Fahrzeuge“ sind, bestätigte nicht nur die vorherrschende Witterung (Nebel) am Übergabetag. Angehörige der anwesenden Feuerwehren und Hilfsorganisationen spendeten großes Lob für die Anschaffung. „Das ist das Beste, was wir in letzter Zeit als Einsatzmittel bekommen haben, wegweisend in Ausstattung, Einsatzwert und Qualität!“, so Besatzungsmitglieder mehrerer Fahrzeuge.

Bundesinnenminister Thomas de Maizière unterstrich in seiner Rede die Verantwortung des Bundes für den Bevölkerungsschutz und griff dabei aktuelle Themen auf. „Was für ein schöner Anlass“, sagte er zur Übergabe der Fahrzeuge und ging gleichzeitig auf das Engagement des Freistaats in Bezug auf die Flüchtlingskrise ein. „Wie gut, dass an der Grenze von Österreich zu Deutschland Bayern liegt. Was dort geleistet wird, dieses Engagement und diese Verwaltungskraft ist beispielhaft – vom Ministerpräsidenten über den Innenminister bis zum einzelnen ehrenamtlichen Helfer.“

Die technische Ausrüstung der Einsatzkräfte sei zwar schön und teuer, das Herzstück in der Gefah-



renabwehr sei aber nicht die Ausstattung, sondern die Menschen. Es würden aber auch – nach dem G7-Gipfel und angesichts der zunehmenden Flüchtlingsproblematik, bei der Bayern die Hauptlast in Deutschland trage – Grenzen der Belastbarkeit sichtbar. Dies sei den Ehrenamtlichen nicht auf Dauer zuzumuten. Man müsse deshalb Wege finden, den Flüchtlingsstrom einzugrenzen und zu reduzieren sowie Ordnung in den Ablauf zu bringen.

Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands, sprach in seiner Rede von einem großen Tag der Dankbarkeit. Die gute Zusammenarbeit von Staat und Einsatzorganisationen sei gerade in bewegten Zeiten Voraussetzung, die gemeinsamen Ziele, den Schutz der Mitbürgerinnen und Mitbürger, bestmöglich sicher zu stellen. *Alexander Graf von Gneisenau*, Landesvorstand der Johanniter Unfall-Hilfe als Vertreter der anwesenden Hilfsorganisationen, pflichtete ihm bei: „Wir können und dürfen es uns nicht leisten, nebeneinander her zu arbeiten.“

Bild mitte: Innenminister Joachim Herrmann bei seiner Rede vor...
Bild oben: ...den rund 500 geladenen Gästen des Festakts. **Bild unten:** Thomas de Maizière beim Eintrag ins goldene Buch des Marktes Manching (dahinter li.: Herbert Nerb, 1. Bürgermeister Markt Manching, mitte; Bernhard Gerwert, CEO, Airbus Defence and Space).
Aufn.: StMI/Scheldensack.